

# Arbeitsgruppe "Schule im Netz"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 3: **Navigo- ergo sum**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357434>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Arbeitsgruppe «Schule im Netz»

Das «Postulat Zanolari», welches in der Märzsession von Grossrat Livio Zanolari zusammen mit 62 Mitunterzeichnern der Regierung eingereicht wurde, verlangt von der Regierung, dass sich auch unser Kanton dem Projekt «Private Public Partnership – Schulen im Netz» (PPP-SiN) anschliessen soll, dass für unsere Schulen ein Konzept für die Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) erstellt werden soll und dass der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte die nötige Aufmerksamkeit zu schenken sei.

Ferner soll die Präsenz des Bündner Bildungswesens im Internet gewährleistet werden und eine allfällige Mitwirkung von Privatunternehmen im Kanton sei zu prüfen.

In der Antwort der Regierung wird festgehalten, dass sich die Regierung der Wichtigkeit der IKT in der heutigen Berufswelt bewusst ist und dass sie bereit ist, Massnahmen zu ergreifen, um die pädagogischen Umgang mit den IKT in der Volksschule zu fördern. Zu diesen Massnahmen gehörte die Einsetzung der Arbeitsgruppe «Schulen im Netz».

Sie erhielt die folgenden Aufträge:

- Bis Januar 2002 sollen Konzeptvarianten erstellt werden, wie die IKT in den Unterricht der Volksschule integriert werden könnte.
- Besonderes Augenmerk soll auf die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Lehreraus- bzw. Lehrerweiterbildung gerichtet werden.
- So bald wie möglich das Projekt PPP-SiN im Kanton Graubünden zu realisieren, auch bezüglich der Mitwirkung von Privatunternehmen aus unserem Kanton.
- Die Internet-Präsenz und -Dienstleistungen für die Bündner Schulen optimal zugänglich zu machen und auch den Zugang zum Bildungsserver zu gewährleisten.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Martin Michel, Chef Amt für Höhere Bildungsfragen, Leitung
- Markus Romagna, Sekundarlehrer, Präsident der KOMI
- Hansueli Berger, Primarlehrer
- Dr. Bruno Studer, Hochschule für Technik und Wirtschaft/Telecomlabor
- Dr. Hans Peter Märchy, Rektor Bündner Kantonsschule
- Meinrad Rieder, Berufsschulberater Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
- Andy Reich, Projektleitung Pädagogische Fachhochschule

Die Arbeitsgruppe erarbeitet im Moment das Konzept für die Integration der IKT auf allen Stufen. Dabei sollen sowohl stufenübergreifende als auch stufenspezifische Aspekte berücksichtigt werden. Ende Januar des kommenden Jahres werden diese Arbeiten abgeschlossen sein, die Arbeit der Arbeitsgruppe wird allerdings mit den übrigen Aufträgen weitergehen.

*hub*

